



Ihr Gebäudetechnikpartner  
in der Südostschweiz.

Elektro | Heizung, Lüftung, Klima,  
Sanitär | Kältetechnik | ICT Services  
Security & Automation  
Technical Services

www.alpiq-intec.ch

ALPIQ

suedostschweiz.ch Montag, 27. August 2018 | Nr. 198 | AZ 7000 Chur | CHF 3.50



John McCain: 1936-2018

## USA trauern um McCain

Politiker in den USA und im Ausland haben mit Bestürzung und Trauer auf den Tod von Senator John McCain reagiert, einem streitbaren US-Republikaner und scharfen Kritiker von Präsident Donald Trump. McCain starb am Samstag im Alter von 81 Jahren auf seiner Ranch in Arizona. Er litt an einem bösartigen und extrem aggressiven Gehirntumor. Der republikanische Senator aus Arizona zählte als Fachmann in der Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu den prominentesten Mitgliedern des US-Kongresses. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 15**

## Obermatten in Festlaune

Vor den Beschlüssen Ende 2016 war sie nicht unumstritten. Gestern aber wurde sie gross gefeiert, und zwar in der Walsiedlung Obermatten: die politische Fusion von Thusis und Mutten, die seit mittlerweile acht Monaten in Kraft ist. Für Thusis sei Mutten ein starker touristischer Impuls, meinte Gemeindeammann Curdin Capaul am Fusionsfest; Mutten wiederum profitiere von einer verstärkten Anbindung an die Infrastrukturen des Zentrumsortes im Tal. (jfp) **REGION SEITE 4**

## Nachwuchs überzeugt

Die fünfte Austragung des Eidgenössischen Nachwuchsschwingertages in Landquart wurde gestern zum erhofften Grosserfolg. Mit 4900 Zuschauern durften die Organisatoren um ihren Präsidenten Sepp Föhn am Ende des Tages in der schmucken temporären Arena eine zufriedenstellende Bilanz ziehen. In sportlicher Hinsicht galt dies insbesondere für die Kategoriensieger Yanik Bucher, Romain Collaud sowie Adrian Walther, der sich beim ältesten Jahrgang durchsetzen konnte. (so) **SPORT REGION SEITEN 22 UND 23**

## Ein Dorf feiert seine Filmstars

Nicht Zürich oder Genf: Nein, in Sagogn hat die Filmpremiere von «Amur senza fin» stattgefunden. Schauspieler und geladene Gäste feierten zusammen mit der Bevölkerung den ersten rätoromanischen Spielfilm.

von Denise Erni

SRG-Generaldirektor Gilles Marchand bezeichnete die Gemeinde Sagogn als «eigentlichen Star des Filmes». «Ein Film, welcher im Herzen des Kantons gedreht wurde», sagte Marchand in seiner Ansprache am Samstagabend anlässlich der Premiere von «Amur senza fin». Und nach Sagogn zur Premiere kamen alle, die im Streifen mitspielen – Bruno Cathomas, Tonia Maria Zindel, Rebecca Indermaur und Beat Marti, um nur einige zu nennen. Sie alle feierten mit der Bevölkerung die Premiere «ihres» Films, dem ersten rätoromanischen Spielfilm überhaupt. Ein Werk über Ehekrise und Affären, Jagd und einen indischen Pfarrer.

### Dreharbeiten in Sagogn

Während fünf Wochen wurde die Liebeskomödie im letzten Herbst in Sagogn gedreht. Doch die Geschichte von «Amur senza fin» geht länger zurück. Projektleiter Mariano Tschuor von Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR) hatte bereits 2012 erste Ideen für den Film. Es dauerte aber seine Zeit, bis er realisiert werden konnte. Umso mehr freute sich Tschuor am Samstag, dass «Amur senza fin» sein letztes Projekt als RTR-Mitarbeiter sei, bevor er in Pension gehe. «Und noch schöner ist es, dass die Filmpremiere zu Hause in der Surselva stattfindet», sagte Tschuor. **REGION SEITE 5**



Filmpremiere: Die Stars versammeln sich auf der Bühne.

Bild Yanik Bürkli

## Niemand will sich für die Allgemeinheit engagieren

Am 23. September finden Wahlen in Scuol statt. Die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten gestaltet sich schwierig. Da die Gemeinde Scuol gesetzlich nicht befugt ist, selber Kandidaten zu suchen, haben die regionalen Parteien eine unabhängige Wahlkommission auf die Beine gestellt. Diese sucht intensiv nach interessierten Personen für die verschiedenen Ämter und erstellt eine Liste mit den Kandidaten und Kandidatinnen. Mit einer grossen Auswahl ist gemäss dem aktuellen Stand der Suche nicht zu rechnen. Die Kandidatenliste soll noch diese Woche gemeinsam mit

den Wahlunterlagen verschickt werden.

Die Situation in Scuol ist nicht so aussergewöhnlich, wie sie auf den ersten Blick erscheint. «Generell ist es sicher schwieriger geworden, Leute zu finden, welche sich für die Allgemeinheit engagieren wollen», sagt Thomas Kollegger, Leiter Amt für Gemeinden Kanton Graubünden. Rund die Hälfte bis zwei Drittel der Gemeinden in der Schweiz hätten Mühe, ihre Ämter zu besetzen. Dies zeigt ein Gemeindemonitoring, welches regelmässig von der Universität Bern durchgeführt wird. Gemäss Kollegger steht Graubünden

aber im schweizerweiten Vergleich noch gut da. «Dazu haben auch die Fusionen beigetragen», meint er. Nur zwei, drei Gemeinden hätten aktuell Vakanzen in den Behörden. Es gebe momentan sogar Gemeinden, bei denen Kampfwahlen anstehen, wie zum Beispiel Vaz/Obervaz, St. Moritz oder Poschiavo. Die Regel sei jedoch eher, dass es bei Gemeindewahlen gerade mal so viele Kandidaten hat, wie es braucht. Auch in Zernez gibt es diesen Herbst erstmals seit der Fusion 2015 Neuwahlen. Aber auch hier ist das Interesse für die Ämter gering. (fh) **REGION SEITE 3**

## SPORT

**WM-Hauptprobe geglückt:** Nino Schurter siegt beim letzten Mountainbike-Weltcup vor der Heim-WM in Lenzerheide. **SEITE 19**



## LEBEN

**Schmackhafter, aber nicht gesünder:** Sie sind rosa oder tiefschwarz. Worauf beim Kauf von Speziessalzen geachtet werden sollte. **SEITE 14**

## NACHRICHTEN

**Schock für Zürich:** Ein Brand beim Zürcher Hauptbahnhof hält die Grossstadt am Wochenende in Atem. **SEITE 16**

## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



9° / 25°  
Seite 9

## Inhalt

Region	3	Forum	12
Churer Kinos	7	Kultur Region	13
TV-Programm	8	Leben	14
Wetter	9	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	17

**Zentralredaktion** Sommetastrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubunden@suedostschweiz.ch  
**Reichweite** 171'000 Leser (MACH-Basis 2018-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



10035

9 771424 751007

INSERATE

**Reinschautage 2018**  
Freitag 14. September ab 13.15 Uhr  
Samstag 15. September ab 08.15 Uhr

**Infoabende 2018**  
Donnerstag 20. September 20 Uhr: Infos zur Aufnahmeprüfung 1. Gymnasialklasse (7. Schuljahr)  
Donnerstag 27. September 19.15 Uhr: Infos zum Musikgymnasium  
Donnerstag 27. September 20 Uhr: Infos zur Einheitsprüfung 3. Gymnasialklasse/1. Klasse FMS

www.ems-schiers.ch

**«Programmieren für Einsteiger»**  
ibw.ch/digital



Besetzung und Stab auf einem Bild: SRF-Fotograf Oscar Alessio (links) macht ein Bild von allen Mitwirkenden des ersten rätoromanischen Spielfilms.



Als Statisten dabei: Brigitta und Hans-Uli Jenelten.



Gefragter Star des Abends: Bruno Cathomas.



Bald 50 Jahre verheiratet: Hanni und Hans-Peter Roffler.



Hoher Besuch: SRG-Generaldirektor Gilles Marchand und Mariano Tschuor, RTR (rechts).



Volles Haus: Die Uniun da musica von Sagogn spielt zu Beginn des Anlasses.

## Kampfwahl in Vaz/Obervez entschieden

Der alte Gemeindepräsident ist in der Gemeinde Vaz/Obervez auch der neue.

Bei der Gemeindeabstimmung vom Sonntag wurde Aron Moser in Vaz/Obervez mit 657 Stimmen von 1080 gültigen Stimmen als Gemeindepräsident im Amt bestätigt. Seine Herausforderin Margreth Lucas erhielt 423 Stimmen. Das absolute Mehr lag laut Mitteilung von gestern bei 541 Stimmen, die Wahlbeteiligung betrug 65 Prozent.

In den Gemeindevorstand gewählt wurden: Elisabeth Sigron-Cantieni (669 Stimmen), Sascha Ginesta (656), Thomas Parpan (611) und Armin Margreth (448).

Und in den Gemeinderat gewählt wurden: Malär Maurin (651 Stimmen), Paterlini Romano (637), Cola Tanja (636), Muhmenthaler Andi (578), Voneschen Markus (557), Berther Roland (556), Messmer Christoph (495), Kercho Alberta (489), Büchler Dominik (481), Blaesi Gian Carlo (468), Blaesi Thomas (468), Candraja Edwin (439), Ott Kathrin (437), Meier Thomas (378), Moser Alex (340). (red)

## Planung für Sportzentrum wird teurer

Der Disentiser Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom Freitagabend einen zusätzlichen Planungskredit in Höhe von 119 000 Franken für das Projekt Sport- und Kulturzentrum gesprochen. Da die Sanierung und Erweiterung der Anlage mittlerweile mit rund 15,1 statt 6 Millionen Franken veranschlagt ist, reicht der im März 2017 gesprochene Planungskredit von 375 000 Franken gemäss den Vorgaben des nationalen Ingenieur- und Architektenvereins SIA nicht aus, wie es in einer Mitteilung des Gemeindevorstandes von Disentis heisst.

In einer ersten Lesung behandelt wurde am Freitag der Vorschlag einer kommunalen Kommission für die Teilrevision des Landwirtschaftsgesetzes. Das heutige Regelwerk und auch die Pachtverträge entsprechen gemäss Mitteilung nicht mehr den aktuellen Vorgaben. Neu eingeführt werden soll zudem ein Gebührenregulativ. Das Parlament der Gemeinde hat nun am Freitag einige Anpassungswünsche bei der Kommission deponiert. Ein Entscheid über die Teilrevision des Landwirtschaftsgesetzes soll demnächst in zweiter Lesung fallen. (jfb)

# In Sagogn dem Geheimnis der Liebe auf der Spur

Von Statisten über Schauspieler bis zum Regierungsrat: Fast alle verrieten bei der Premiere von «Amur senza fin» ihr Geheimnis einer guten Beziehung. Zudem gab es Tipps für eine «Liebe ohne Ende».

von Denise Erni (Text) und Yanik Bürkli (Bilder)

**H**anni Roffler strahlt übers ganze Gesicht. «Im nächsten Jahr sind wir 50 Jahre verheiratet», sagt sie und schmiegt sich noch etwas näher an ihren Mann. «Dann kann die Zeitung darüber berichten», meint Hans-Peter Roffler mit einem Augenzwinkern. Im Mai 2019 feiert das Paar goldene Hochzeit. Die beiden blicken sich an und schmunzeln. Sie wissen, dass viele Paare ein solches Jubiläum heute gar nicht mehr erreichen.

Weit entfernt von diesem goldenen Jubiläum sind auch die Hauptdarsteller des Films «Amur senza fin», Mona (Rebecca Indermaur) und Gieri (Bruno Cathomas). Das Paar feiert gerade einmal 20 Jahre – Porzellan-Hochzeit – mit einem Picknick im Wald im Beisein seiner Kinder. Mit dieser Szene beginnt die Liebeskomödie «Amur senza fin». Ein Film über die kriselnde Ehe von Gieri und Mona, eine Affäre von Gieri mit Giulia (Tonia Maria Zindel), über die Steinbockjagd und über den indischen Pfarrer Nanda Sharma (Murali Perumal). Der Pfarrer nimmt sich den Sorgen von Mona an und gibt ihr Tipps für mehr Leidenschaft im Ehebett mit Gieri – unter anderem mithilfe des Kamasutras –, und letzt-

lich beflügelt der indische Pfarrer so das Liebesleben der gesamten Dorfbewohner (wieder).

Gedreht wurde der Film in Sagogn, weshalb die Premiere am Samstagabend auch dort stattfand (siehe Front).

### «Jeder braucht seinen Freiraum»

Mittendrin an diesem Premierenabend stehen auch Hanni und Hans-Peter Roffler. Die beiden sind aber nicht als «Vorzeige»-Ehepaar da, sondern weil sie als Statisten bei «Amur senza fin» im Einsatz standen. «Ich hatte insgesamt sieben Auftritte», sagt Hanni Roffler. «Unter anderem in der Kirche, in der Bibliothek und beim Fest.» Begleitet wurde sie an den Drehtagen von ihrem Mann, der auch einige Auftritte im Film hatte. Machen sie denn immer alles zusammen? Ist das das Geheimnis ihrer Liebe? «Nein,

jeder braucht seinen Freiraum», sagt Hans-Peter Roffler, und seine Frau fügt hinzu: «Es gab und gibt auch Meinungsverschiedenheiten. Die kommen vor, das ist normal. Aber so schlimm wie bei Gieri und Mona war es bei uns nie!» Sie lacht. «Ich bin immer zufrieden und glücklich gewesen», sagt er.

### Der Walliser und die Bündnerin

Einander seinen Freiraum lassen und «nicht klammern», sagt Hans-Uli Jenelten, sei wichtig für eine Beziehung. «Und miteinander reden», fügt seine Frau Brigitta Jenelten hinzu. Das Paar – es ist seit 15 Jahren zusammen und sieben davon verheiratet – hat beim Film ebenfalls eine Statistenrolle. «Ich war bei drei Szenen dabei», sagt Hans-Uli Jenelten, und etwas Stolz schwingt in seiner Stimme mit. «Es ist wahnsinnig interessant zu sehen, was hinter den Kulissen passiert.» Früher habe er immerhin Theater gespielt. Er, der Walliser, sie die Bündnerin. «Wir Bergler passen gut zueinander», meint Hans-Uli Jenelten.

### Für Cathomas «etwas stressig»

Mitten im Getümmel stehen die Stars des Films, tauschen sich aus mit der Bevölkerung. Alle sind sie gekommen, um die «Liebe ohne Ende» zu feiern. Für Bruno Cathomas sind solche Anlässe in der Heimat (er ist in Laax aufgewachsen) fast schon «etwas stres-

sig», wie er verrät. «Weil ich nie sicher bin, ob ich jemanden noch von früher kenne oder derjenige mich einfach vom Fernsehen her kennt.» Der Schauspieler lebt mit seinem Partner Moritz Sostmann in Köln, mit ihm ist er schon seit 25 Jahren zusammen. «Trotzdem: Ich verliebe mich fünf- bis sechsmal in der Woche», sagt Cathomas. «Wichtig ist für eine Beziehung aber, zu wissen, wer man selber ist.»

### Jäger und «sein Geheimnis»

«Sich selber sein, zuhören und miteinander kommunizieren», beschreibt der deutsche Schauspieler Murali Perumal sein Beziehungsgeheimnis. Seit sieben Jahren ist er verheiratet, seit 13 Jahren mit seiner Frau zusammen.

Einer, der uns sein Beziehungsgeheimnis nicht verraten will, ist Regierungsrat Martin Jäger. «Geheimnisse behält man für sich», so Jäger, der der Premiere ohne seine Partnerin bewohnt. Und wenn er jetzt in die Rolle des katholischen Pfarrers im Film schlüpfen müsste, welchen Tipp hätte er an Lager? «Ich bin froh, wenn ich nichts mit dem Bistum zu tun habe», sagt Jäger. Der Film habe ihm aber gefallen, «es ist ein lockerer Film, der alle Klischees bedient».

\* «Amur senza fin», Sonntag, 23. September, um 20.05 auf SRF 1 mit deutschen Untertiteln.

«Ich verliebe mich fünf- bis sechsmal in der Woche.»

Bruno Cathomas  
Schauspieler

